

Kritik an mangelnder Information

Neues Schloss

Baden-Baden (sre) – Infolge der BT-Berichterstattung zum Neuen Schloss haben sich Vertreter mehrerer Parteien zu Wort gemeldet. Bei Recherchen in der vergangenen Woche hatte das BT herausgefunden, dass die Baugenehmigung für die Umwandlung des Neuen Schlosses in ein Luxushotel bereits seit Ende 2015 abgelaufen ist.

Dazu schreibt der FDP-Kreisvorsitzende René Lohs in einer Mitteilung, die Kommunalpolitik habe den Baden-Badenern im Hinblick auf das Neue Schloss „schon einiges zugemutet“ – etwa „in schöner Regelmäßigkeit wiederkehrendes öffentliches Frohlocken der Oberbürgermeisterin über konstruktive Gespräche mit einer orientalischen Prinzessin“. Offensichtlich seien die Aussagen von Politik und Eigentümerin zur Zukunft des Ensembles „reine Fiktion“ gewesen. Dass die Öffentlichkeit nicht über den Ablauf der Baugenehmigung informiert worden sei, mache „einfach nur noch sprachlos“. Aus Sicht der FDP sei das Hotelprojekt tot. Man fordere die Landesregierung auf, mit der Eigentümerin in Gespräche über den Erwerb des Schlosses einzutreten.

Auch in der Sitzung des Gemeinderats gestern Abend wurde das Thema aufgegriffen. Heinrich Liesen (FBB) regte an, dass ein neuer Bauantrag, sollte die Eigentümerin diesen stellen, zunächst im Gemeinderat behandelt wird. Beate Böhlen (Grüne) forderte, über die abgelaufene Baugenehmigung im Bauausschuss zu sprechen. Oberbürgermeisterin Mergen betonte hingegen, solange kein neuer Antrag eingehe, sei es müßig, das Thema zu behandeln.